



FÖRDERUNG

Als Teilnehmer/-in erhalten Sie einen länderabhängigen Zuschuss für Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung. Voraussetzung ist der Abschluss eines Teilnehmervertrages und einer Lernvereinbarung sowie die Einhaltung der darin vereinbarten Pflichten.

Die Zahl der Stipendienplätze ist begrenzt, ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Versicherung und organisatorische Unterstützung

Für jede/n Teilnehmer/-in wird für die Dauer des Praktikums eine zusätzliche Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung abgeschlossen. Zudem unterstützen wir Sie bei allen organisatorischen Belangen [z. B. Reise, Unterkunft].

Zertifikate und Bescheinigungen

Alle Teilnehmenden erhalten den europass Mobilität als Bescheinigung über die im Ausland erworbenen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kompetenzen.



KONTAKT

Haben Sie Fragen? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und stehen Ihnen für weitere Informationen und Beratungen jederzeit gerne zur Verfügung:

Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.
Rheingaustraße 85 b
65203 Wiesbaden
Tel.: 0611 18248-24 / -17
eMail: euromobility@bwhw.de

ARBEITEN UND LERNEN ★★★★★ IN EUROPA

Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft

www.arbeiten-und-lernen-in-europa.de

www.bwhw.de/service/euromobility



Das Projekt EuroMobility wird finanziert aus Mitteln der Europäischen Kommission [ERASMUS+ Projektnummer: 2016-1-DE02-KA102-02794] sowie aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Lust auf ein Auslandspraktikum?
Pool-Projekt EuroMobility





DAS POOL-PROJEKT

Projektbeschreibung

Das ERASMUS+ Pool-Projekt EuroMobility bietet Auszubildenden die Möglichkeit, individuell ein Auslandspraktikum zu absolvieren und dabei landestypische Arbeitsprozesse kennenzulernen, ihre internationale Berufskompetenz zu stärken und ihre Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern.

Der Auslandsaufenthalt ist integraler Bestandteil der Berufsausbildung und wird intensiv durch das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V. [bwhw] vorbereitet, begleitet und nachbereitet. Zudem erfolgt eine Begleitung vor Ort durch das bwhw und den Partner im Ausland.

Ein geeigneter Betrieb im Ausland wird gemeinsam mit den teilnehmenden Auszubildenden gesucht. Der Arbeitsplan im Ausland richtet sich nach dem jeweiligen Ausbildungsberuf und wird im Vorfeld mit den Ausbilder/-innen, der Berufsschule und der zuständigen Stelle abgestimmt.



EUROMOBILITY

Zielländer

Österreich, Frankreich, Italien, Polen, Großbritannien, Türkei. Weitere EU-Länder sowie Norwegen, Island, Liechtenstein und Mazedonien sind auf Anfrage möglich.

Berufsfelder / Branchen

Elektro, Metall/Maschinen- und Fahrzeugbau, Dienstleistungen [Hotel/Gaststättengewerbe, Reinigung etc.], Logistik, Wirtschaft/Verwaltung [u. a. im Bereich Groß- und Außenhandel, Einzelhandel], Pflege/Gesundheit. Weitere Berufsfelder sind auf Wunsch möglich.

Zeitlicher Ablauf und Termine

Der vier- bis sechswöchige Auslandsaufenthalt kann in dem Zeitraum vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2018 stattfinden. Der Zeitraum des Praktikums wird individuell abgestimmt. Zuvor findet eine individuelle sprachliche, interkulturelle und fachliche Vorbereitung der teilnehmenden Auszubildenden statt.

Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden, eine Vorbereitungszeit von mindestens 3 – 4 Monaten vor dem Auslandsaufenthalt sollte eingeplant werden.



IHRE BEWERBUNG

Teilnahmevoraussetzungen

- Sie befinden sich in einer Berufsausbildung nach HwO/BBiG und haben Ihre Zwischenprüfung bzw. Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung bereits abgelegt
- Englisch- und/oder Grundkenntnisse in der Sprache des Ziellandes sind vorhanden
- Unterstützung des Ausbildungsbetriebes und der Berufsschule ist vorhanden

Bewerbungs- und Auswahlverfahren

Bitte senden Sie folgende Unterlagen per E-Mail an euromobility@bwhw.de:

- europass-Lebenslauf
- Letztes Berufsschulzeugnis
- Zustimmung des Ausbildungsbetriebes
- Motivationsschreiben
- Kurzbeschreibung des Ausbildungsbetriebes

Zusätzlich findet ein persönliches Auswahlgespräch statt.